



kreativ & kompetent

"Hand in Hand, Stein auf Stein, Jahr für Jahr..."

Wolfgang
Zaumseil
Architekt

KOOPERATION, BESTÄNDIGKEIT, NACHHALTIGKEIT, LIEBE

"Gut Ding will Weile haben.

Wir müssen uns Zeit nehmen, wenn wir Gutes erreichen wollen: Gutes und Gedeihliches für die Seele. Die Zeit, die wir auf eine Sache verwenden, ist der Maßstab unserer Liebe zu ihr. Zeit ist gewissermaßen gleich Liebe. Und ohne Liebe kann keine Arbeit gedeihen."

(Hugo Kükelhaus in : "Werde Tischler")

Prolog

Aufgaben

- Bau eines Lehr - und Erlebnisgartens, Uhlandschule Stuttgart – Rot mit den Elementen *Sinnenpfad, Wasserlauf und Teich, Kräuter - und Bauerngarten, Kompost, Einfriedungen, Aquädukt, etc.*
- **Im Jahr 2000/2001/2002 Pavillon "Grünes Klassenzimmer"**, im Stile eines mediterranen Tempels mit 40 qm Keramikoberflächen. Herstellung von Säulen, Architrav, Kapitellen, Steingussverfahren, Pflasterarbeiten
- Das Wort "Liebe" in 24 verschiedenen Sprachen

Beteiligte

AUFTRAGGEBER:

Förderverein der Uhlandschule, Stadt Stuttgart, Sponsoren

AUSFÜHRENDE:

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Förderer, ... mit ca. 10.000 Arbeitsstunden

KOOPERATIONEN:

Berufsfachschule *Steinbeisschule Stuttgart*, Ausbildungszentrum Geradstetten, Neue Arbeit gGmbH, Pflastererinnung, Fachfirmen aus dem Stadtteil

Planung/
Umsetzung

PLANVERFASSER:

Wolfgang Zaumseil, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Baukünstler und kooperative Projektgestaltung

REALISIERUNG:

Büro Zaumseil

PROJEKTABLAUF:

1997-2002, Fortsetzung siehe Projekt "Via Romana"

GESAMTKOSTEN:

80.000,- €, akquiriert durch W. Zaumseil

SPONSOREN:

Stiftung LBBW, Stiftung Hofbräu, Stiftung Zukunft der Jugend, Stiftung kreativ und kompetent, Oberschulamt mit Lehraufträgen an W. Zaumseil, andere aus dem Stadtteil



kreativ & kompetent

Preise

1998, 2. Preis bei "Gärtnern macht Schule" Oberschulamt
1999, Umweltpreis der Stadt Stuttgart
2002, Architekturpreis der Wüstenrotstiftung, "Schulen in Deutschland, Neubau und Revitalisierung", Sonderanerkennung.

Anerkennungen

Grußwort Frau Ministerin Dr. Schavan
Wohnen mit Kindern, Wettbewerb der Bausparkassen Baden-Württemberg zusammen mit Wirtschaftsministerium und Sozialministerium Baden-Württemberg.

Grußwort

Zur Fertigstellung und Einweihung des Pavillons "Grünes Klassenzimmer" beglückwünsche ich die Uhlandschule in Stuttgart sehr herzlich, Das "Grüne Klassenzimmer" ist jetzt ein zentraler Bestandteil des Projektes Schulgarten.

Der Leitgedanke Ihres Projektes lautet "Hand in Hand, Stein auf Stein, Jahr für Jahr - Wir bauen mit an einer neuen Welt". Sie haben diesen Leitgedanken in Ihrem Projekt mit Leben erfüllt. Das 1997 begonnene Projekt gibt Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, tätig zu werden, Verantwortung zu übernehmen, ihre Schule mitzugestalten. Handwerk, Kunst, Wissen und soziale Kompetenz gehen dabei Hand in Hand.

Das Projekt ist möglich, weil die Uhlandschule starke Partner hat: einen engagierten Förderverein, einen kreativen Architekt, den kooperationsbereiten Stadtteil Rot, die beteiligten Behörden, Ämter, Verbände, Institutionen, großzügige Förderer und Sponsoren. Alle haben das gleiche Ziel: Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, ihre Umwelt zu gestalten. Impulse und Ideen werden in einem projektorientierten und aktiventdeckenden Unterricht realisiert, Gleichzeitig verankert die Schule mit diesem bemerkenswerten Projekt ihr Schulprofil im Stadtteil.

Die intensive Beschäftigung mit der Natur und Umweltfragen fördert die Entwicklung von Umweltverantwortung. Schülerinnen und Schüler können viel lernen über ihre persönlichen Interessen und Begabungen. Die Hauptschülerinnen und Hauptschüler arbeiten und lernen in enger Kooperation mit Handwerkern und Künstlern. Hier möchte ich die hervorragende Kooperation zur Steinbeisschule, der bautechnischen Berufsschule in Stuttgart, beispielhaft hervorheben.

Symbolhaft zeigt die äußere Oberfläche des Ringes das Wort "Liebe" in den 24 verschiedenen Sprachen, die an der Uhlandschule gesprochen werden. Möge dieser Schulgarten mit seinem Pavillon als "Grünes Klassenzimmer" ein Ort des gemeinsamen Lernens und Lebens sein, der die Verständigung und das Zusammenleben aller am Schulleben Beteiligten fördert.

Ich wünsche dem Projekt Schulgarten der Uhlandschule in Stuttgart in seiner Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit ein gutes Gelingen.

Dr. Annette Schavan MdL
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport



kreativ & kompetent

Veröffent-
lichungen

25 Berichte in Stuttgarter Tagespresse
Broschüre der Wüstenrotstiftung "Schulen in Deutschland, Neubau und Revitalisierung", sowie Broschüre "Wohnen mit Kindern", Bausparkassen Baden-Württemberg zusammen mit Wirtschaftsministerium und Sozialministerium Baden-Württemberg.

Liebe
in
24
Sprachen

Projekt Schulgarten Uhlandschule

Grünes Klassenzimmer

Ein Musentempel, der die Frage beantwortet, was heißt denn hier Liebe auf

1. Griechisch	ἀγάπη
2. Englisch	Love
3. Türkisch	Aşk
4. Italienisch	Amore
5. Albanisch	Daschuri
6. Französisch	Amour
7. Bosnisch	Wolim
8. Polnisch	Miłość
9. Ungarisch	Szeretet
10. Russisch	ПРОСЬБА
11. Portugiesisch	Amor
12. Kroatisch	Ljubav
13. Arabisch	وہب
14. Eriträisch	Hali
15. Afghanisch	خوش
16. Litauisch	Meilė
17. Indisch (Sanskrit)	काम
18. Usbekisch	Kumoõa
19. Holländisch	Liefde
20. Tegrina	ፎጊ
21. Tschechisch	Láska
22. Tamil	காதல்
23. Hebräisch	אהבה
24. Deutsch	Liebe

Wolfgang Zaumseil
 Dipl.-Ing., Freier Architekt
 Schwanenstr. 59
 70193 Stuttgart
 Tel. 07141 68 92 40, Fax 0714 68 92 43

W. Zaumseil
 14.04.00



kreativ & kompetent

Die Idee

Auf der etwa 2000 qm großen Wiese, im Süden der Schule gelegen und zu ihr gehörend, entsteht seit 1998 Zug um Zug ein **"Schulgarten"**.

In einem ersten Fünfjahresschritt wurden die im Gestaltungsplan erfassten Ideen, **"Grünes Klassenzimmer", Bauerngarten, Teich und Wasserlauf, Beete und Kompostplatz, Naturgarten und Trockenmauern, Sinnenpfad, Wege und Plätze, Einfriedungen**, umgesetzt. Der Schulgarten kann darüber hinaus **"Kultur – Werkstatt"** für den Stadtteil werden.

Es wurden konkrete Modelle entwickelt zur Einbeziehung der Arbeiten am Schulgarten in den Unterricht. Es werden dabei die verschiedensten **Handwerkstechniken** vermittelt. **Selbstpraktizierte Umweltgestaltung** wird Bestandteil des Unterrichtes.

Die intensive Beschäftigung mit Prozessen in der Natur und Fragen der Umwelt, die Herausforderung durch Handwerk, die Auseinandersetzung mit Vorgängen der Gestaltung, das Erlebnis von Zusammenarbeit, das Erkennen des Reichtums dynamischen Baugeschehens sind dabei wichtige **pädagogische Ziele**. Besonders im Hinblick der Entwicklung zur Ganztagschule ist der Ort 'Schule und Schulgarten' wesentlich mitverantwortlich für die **Entwicklung und das Befinden der Kinder und Jugendlichen**.

"Denn nur mit neuen Gedanken, mit phantasievollen Lösungen und mit einer veränderten Lebensqualität, in der Kinder eine viel wichtigere Rolle spielen, als das bisher der Fall ist, können wir unserer Verantwortung für die zukünftige Generation gerecht werde."

(Zitat aus Wohnen mit Kindern, Initiative 2001/2002 der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen, des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums Baden-Württemberg)

Realisierung

BISHERIGE REALISIERUNGEN IM EINZELNEN

1. Modellsimulation/ ausgeführt am 10.02.98

Die geplante Gestaltung wurde mittels eines Schnurgerüstes im Maßstab 1:1 auf dem Gelände abgesteckt. Zur Verwendung kamen im wesentlichen Baumschnitt, Schnüre und Netze.

2. Baustelleneinrichtung/ ausgeführt am 21.03.98

Bauhütte und Bauwagen waren bereits vorhanden. Benötigte Werkzeuge, Gerät und Material müssen noch gekauft werden oder sind als Sachspenden willkommen.

3. Einfriedung/ ausgeführt bis 28.07.98

Die Einfriedung besteht aus einem Weidenzaun mit einer Ausfachung aus gebündeltem und mehrfach geschichteten Chinagrass. Die Höhe beträgt 2 m. Das Tor ist 3m breit und 5 m hoch.

4. Kompostplatz/ ausgeführt bis 11/1998

Die Einfassung wurde aus einem Weidengeflecht hergestellt. Das Kompostmaterial kommt aus dem Schulgarten. Eine Informationsbrochure wird vom Gartenbauamt zur Verfügung gestellt.



kreativ & kompetent

Realisierung

- 5. *Sinnenpfad/* ausgeführt vom 12.-16.10.98**
Durch die Verwendung vielfältiger Materialien wurde die Oberfläche des Wegbodens zu einem Fühl - und Tastereignis für die Füße. Gebaut im Rahmen der Suchtpräventionswoche.
- 6. *Sponsorentafel/* ausgeführt bis 30.09.99**
Eine Sponsorentafel wurde im Bereich der Einfriedung angebracht. Die Gestaltung der Tafel wurde in einem Wettbewerb unter den Schülern ermittelt. Die Realisierung geschah mit Hilfe der Firma Wörwag, sowie in der Werkstatt der Firma Holzmanufaktur.
- 7. *Bauerngarten/* angelegt im Juli 1999**
Erste Maßnahmen waren Wege aus Pflasterbelag, eine Kräuterspirale aus gelben Sandsteinen in der Mitte, sowie Vorbereitung der Pflanzbeete.
- 8. *Materiallager/* fertiggestellt bis Februar 2000**
Zur ordentlichen und übersichtlichen Lagerung der Baustoffe wurden Boxen gebaut aus geschälten Robinienpfosten und hochdruckimprägnierten Fichtenkanthölzern.
- 9. *Blumenbeete/* ausgeführt im Sommer 1999**
Zur freien Bepflanzung durch die Grundschulklassen wurde eine Fläche umgegraben und mit alten Knochensteinen eingefasst. Im Herbst wurde Gründünger gepflanzt. Fläche ca. 50 qm.
- 10. *Aquädukt/* fertiggestellt bis Februar 2000**
Das Regenwasser vom Schuldach wird über ein Aquädukt aus ausgehöhlten Holzstämmen auf x - förmig aufgerichteten Robinienstämmen zu einem Teich geführt. Länge ca. 25 m.
- 11. *Grünes Klassenzimmer/* Rohbau fertig bis Sommer 2000**
Das "Grüne Klassenzimmer" ist ein tempelähnlicher Rundbau aus 12 Säulenpaaren und einem aufgesetzten Architrav aus Steinguss. Errichtet in Kooperation mit der Steinbeisschule.
- 12. *Grünes Klassenzimmer/* Bänke und Keramik bis Sommer 2001**
Die Sitzbänke wurden im Winter als Vorfertigteile im Werkraum der Uhlandschule hergestellt und im Frühjahr 2001 im *Grünen Klassenzimmer* eingebaut. Seit Sommer 2000 läuft die Produktion der Keramikoberfläche im Werkunterricht und verschiedenen AG's der Uhlandschule. Gesamtoberfläche 28 qm. Einbau der Fliesen im Grünen Klassenzimmer ab Juni.
- 13. *Grünes Klassenzimmer/* Keramik auf Säulen bis Sommer 2002**
Auf den 12 äußeren Säulen wurden 12 verschiedenen Bäume, (Wuchs, Blatt, Blüten, Frucht), auf den 12 inneren Säulen wurden verschiedene geometrische Muster dargestellt.
- 14. *Via Romana/* Beginn Frühsommer 2003**
Ein weiteres Fünfjahresprogramm wird von hier aus gestartet: Stadtteilprojekt mit 5 weiteren Schulen aus Rot, künstlerische Gestaltungen im öffentlichen Raum veranlasst durch einen Römerweg, der im 3. Jahrhundert nach Chr. vom Kastell Cannstatt durch das Gebiet, auf dem sich heute Rot befindet, nach Benningen führte (s. Via Romana).



kreativ & kompetent

Ziele

SOZIALE UND PÄDAGOGISCHE DIMENSION

Der Schulgarten der Uhlandschule ist ein *Experimentierfeld zur Erlangung von handwerklichen, künstlerischen, technischen, wissenschaftlichen und sozialen Kompetenzen.*

Folgende ZIELE werden dabei verfolgt:

- Persönliche Interessenfindung und berufliche Orientierung schon in der Grundschule,
- Stärkung des Selbstbewusstseins und Sicherheit in der Bewältigung von Lebenssituationen,
- Bildung von ökologischem Bewusstsein und Umweltverantwortung,
- Verständnis für ausländische Schüler und deren Herkunft,
- Entwicklung von gesellschaftlichen Werten im Gruppen- Klassen- und Teamverband,
- Ausbau der sozialen und kulturellen Stellung der Schule im Stadtteil,
- Kooperation mit Partnern aus Handwerk, Wirtschaft und Industrie,
- Kooperation mit weiterführenden Schulen, hier speziell der Steinbeisschule

beteiligte Schüler, Klassen und Lehrer

EINBINDUNG DER ARBEIT IN DEN LEHRPLAN

Projektarbeit im Werkunterricht der Klassen 7 und 8. Gründung von 8 "Firmen" mit je 5-7 Schülern, die nach einer Aufgabenbeschreibung durch den "Bauherrn" die Keramikoberfläche produzieren (*Werklehrer Schmidt und Staufner*). *W. Zaumseil spielt die Rolle des Bauherrn.*

Werkunterricht der 5-ten Klassen (*Werklehrer: Schmidt, Bühler, Heid*).

Projektarbeit der 8 und 9-ten Klassen in Kleingruppen als Vorbereitung und Training für die in diesem Jahr neu eingeführte Projektabschlussprüfung (*HTW-Lehrerin Geiger u. W. Zaumseil*). *Keramiksäulen außen zum Thema Bäume, Keramik an Sitzbänken zum Thema "Liebe geht durch den Magen". In der Küche wird derweil zum selben Thema gekocht.*

Garten AG, einmal wöchentlich stattfindende AG, freiwillig, vorwiegend Klasse 5 und 6, bzw. 8 und 9 (*Fachlehrer Bühler mit W. Zaumseil, Gartenpflege, alle Arbeiten*).

Kunst AG, einmal wöchentlich stattfindend, Leistungskurs "*Fayencen*" für alle Klassen (*W. Zaumseil*)

Projektstage, Projektwochen, an denen Schüler der ganzen Schule teilnehmen, z. B. im Rahmen der Zuffenhäuser Gewaltpräventionswochen. Projekt *Sinnenpfad* (*Lehrer mit W. Zaumseil*).

Elternarbeitstage, an denen Schüler, Lehrer und Eltern miteinander arbeiten. Insgesamt 12 Samstage (*Bühler/Ringel und W. Zaumseil*).

Werkstattbesuche der Uhlandschüler in der Steinbeisschule und umgekehrt (*Werklehrer der Steinbeis- und Uhlandschule*).



kreativ & kompetent

beteiligte
Schüler,
Lehrer
und
Klassen

Projektarbeit der Azubis von der Steinbeisschule. Herstellung der Rohsäulen, Abguss des Architravs, Aufrichten des Rohbaus, Kachelnkleben und Verfugen (*Werklehrer Fügler, Baier, Stahl, Weinschenk, Schauer, Königsmann der Steinbeisschule*).

Projektarbeit der Azubis aus dem Ausbildungszentrum Geradstetten. Pflasterarbeiten (*Pflasterermeister Kiesel mit Schülern der Uhlandschule als Zuschauer*).

Pavillon

Das
grüne
Klassen-
zimmer

Beschreibung des Bauwerks

Ein Ring (Architrav) aus gegossenem Werkstein mit einem Durchmesser von 6 m wird von 12 Säulenpaaren getragen und bildet einen offenen Pavillon. Die reliefierte Oberfläche des Ringes zeigt das Wort **"Liebe"** in 24 verschiedenen Sprachen, die an der Schule gesprochen oder verstanden werden. Es entsteht ein Unterrichtsraum im Freien, in dem neue Unterrichtsformen durchgeführt werden. Die 24 Säulen sowie die Innen- und Außenwände der Sitzbänke bestehen aus ca. **4.500 von den Schülern selbst hergestellten Keramik-kacheln**. Der Boden ist gepflastert, sein Zentrum stellt eine 12-zackige Windrose dar.

Das Bildprogramm des "Grünen Klassenzimmers"

ARCHITRAV AUßEN:

Das Wort **"Liebe"** in den an der Schule gesprochenen Sprachen

ARCHITRAV INNEN:

Zusätzlich **Flechtornamente** mit Sprüchen der Schüler

ARCHITRAV UNTEN:

Bildhafte **Symbolik** um das Thema Liebe

KAPITELLE:

Organische und **geometrische Formen**

SITZBÄNKE:

Keramiken, die die **4 Elemente**, die **4 Jahreszeiten**, die **12 Tierkreiszeichen** und **Liebe geht durch den Magen** darstellen

ÄUßERE SÄULEN:

Keramiken zum Thema **Bäume** und **Sträucher**

INNERE SÄULEN:

Keramiken mit **geometrischen Formen**



kreativ & kompetent

Kosten-
und
Finanzierungs-
plan

Wirtschaftliche Dimension

Unterstützung durch Stadtverwaltung, Stiftungen, Industrie und Handwerk

Gesamtkosten	veranschlagt waren DM 36.000/Jahr (18.400 €/Jahr) Material, Gerät, Nebenkosten, Lehrvergütung, Honorar	92.000,00€
Finanzierung	Akquiriertes und verbrauchtes Budget, 10/02	77.895,41 €
1998	Schulverwaltungsamt	12.000,00 €
1998	Stiftung Hofbräu	1.533,88 €
1998	Stiftung Landesgirokasse	1.533,88 €
1998	Bezirksamt Zuffenhausen	511,29 €
1998	Firma 'Holzmanufaktur'	255,65 €
1998	Oberschulamt	511,29 €
1998	Materialspenden von Zuffenhäuser Firmen, ca.	1.500,00 €
1999	Stiftung 'Zukunft der Jugend'	30.677,51 €
2000	Oberschulamt, Lehrauftrag an den Architekten, ca.	10.000,00 €
2001	Stiftung 'kreativ und kompetent'	13.651,91 €
2002	Stiftung Hofbräu	1.000,00 €
2002	Stiftung Umweltschutz Pro Stuttgart	500,00 €
2002	Pflaster für Fußboden durch Pflasterin- nung	1.000,00 €
2002	Oberschulamt, Aufwand Architekt, ca.	2.100,00 €
2002	Evangelische Kirchengemeinde Rot	300,00 €
2002	Katholische Kirchengemeinde Rot	200,00 €
2002	Bezirksamt Zuffenhausen	620,00 €
<i>Eigenleistung</i>		
1998-2002	10.000 Stunden á 7 € (Aufwand für Ehrenamt)	70.000,00 €
Wert der Anlage		147.895,41 €

Materialspenden: Firma Wörwag, Firma Palmer, Universität Hohenheim, Bezirksstelle für Umweltschutz Tübingen

Kontakt

Heidi Lermann, Tapachstr. 4, 70437 Stuttgart-Rot
Tel.: 0711-843926/Fax: 0711-8403152

SCHULPROFIL DER UHLANDSCHULE, STUTTGART:

470 Schülerinnen und Schüler (gesamt), (170 GS, 300 HS)

300 Aussiedler und Ausländer

21 Klassen

GRUNDSCHULE:

Theater, Chor

HAUPTSCHULE:

Projekte und AG's im musischen Bereich

Sonstiges

Sehr engagiertes, junges Kollegium